



# AUSSTELLUNGEN



1 | Tomasz Rafa, Marsz Niepodleglosci Warszawa 2015



2 | Installationsansicht artothek, 2017

Foto: Hans-Martin Asch

## 1 | Pluriversale VI: Enigmatische Mehrheiten

Wow. Wer sich das Programm der Akademie der Künste der Welt anschaut merkt schnell: Politischer kann man kaum werden. Unter dem Motto »Die alte Linke und die neue Rechte« geht es in Zeiten der Demokratie-Krise ans Eingemachte. Eröffnet wird die Pluriversale mit der Ausstellung »Enigmatische Mehrheiten«, in der sieben Künstler den weltweit erstarkten Populismus genauer in Augenschein nehmen. In ihren Kurzfilmen treten sie »dem Volk« in jenen Momenten gegenüber, die es feiern – oder diese Kategorie gerade erst erschaffen. Das Ergebnis sind unheimliche Bilder und bizarre soziale Studien, Situationen und Anordnungen. Die Volksunruhen in Thailand (Chulayannon Siriphol) sind ebenso Thema wie die autoritäre Wende in der Türkei (Ferhat Özgür), deutsche »Einmannbunker« (Anne Arndt) oder die französische Revolution: Cristina Lucas Video-Reenactment »La Liberté Raisonnée«, das den Prolog zur Ausstellung liefert, ist eine provozierende

Neuinterpretation von Eugène Delacroix' Gemälde »Die Freiheit führt das Volk«. Die Demokratie wird auf Verlangen der Öffentlichkeit abgeschafft – wer bei diesem Gedanken um den Schlaf gebracht ist, lese das neue Programmheft der Pluriversale VI, wo er auch Laibach (19.4., s. Musikteil) oder dem New Yorker Performer Michael Portnoy (18.-19.4.) begegnet. (Melanie Weidemüller)

**Akademie der Künste der Welt, Ausstellungsort: academyspace, Herwarthstr. 3, Eröffnung 4.4., 19 Uhr, danach Do-Fr 15-19, Sa-So 14-18 Uhr (13.-16.4. geschlossen), Laufzeit 4.4.-14.7.**

## 2 | Silke Brösskamp

Eine einzige riesige Skulptur nimmt den Ausstellungsraum fast vollständig ein. Sie reicht bis zur geschwungenen Empore, ist aus der Achse gekippt und steht nur auf fragilen Füßen. Aus Baumarkt-Materialien wie Dachlatten, Wellplastik, Styropor und Dämmplatten zusammengebaut, zieht sie den Blick auf ihr Inneres: Kopfüber und wie ein Geschoss hineingestürzt erinnert dort ein rosa

Architekturfragment an das achteckige gotische Türmchen an der Außenfassade der artothek. Es gehört zum Wesen von Silke Brösskamps (\*1965) Arbeit, dass sie sich mit Räumen grundlegend auseinandersetzt. Hier ist es die wechselvolle Geschichte des mittelalterlichen Bürgerhauses Haus Saaleck, das durch Bomben 1942 fast vollständig zerstört, in den 50er Jahren wieder aufgebaut und später behutsam saniert wurde. »Wir sind so weit gekommen« nennt Brösskamp ihre Installation. Mit ihr reflektiert sie die noch sichtbaren Wunden des Zweiten Weltkrieges und setzt dem eigenwilligen Wiederaufbau des heutigen Galeriegebäudes ein Denkmal. Dafür wird sie mit dem »HorizontRaum-Preis« der Freunde der artothek Köln geehrt. (Cordula Walter)

**artothek – Raum für junge Kunst, Haus Saaleck, Am Hof 50, Di-Fr 13-19, Sa 13-16 Uhr, bis 15.4.**

## 3 | Martin Streit

Für einen Augenblick sind es Früchte, Kugeln, Schalen, Becher, Häuser, Figuren. Dann zeigt sich,

## news

Am 5. März ist der Kunstsammler und Mäzen **Gérard J. Corboud** (\*1925) in seiner Schweizer Heimat im Alter von 91 Jahren gestorben. Corboud hatte dem Kölner Wallraf-Richartz-Museum 170 Gemälde des Impressionismus gestiftet und machte die Impressionismus-Abteilung damit zu einer der größten in Deutschland.

**Susanne Gaensheimer** (\*1967 in München) wird neue Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (K20 / K21). Die Kunsthistorikerin, die zuletzt acht Jahre das MMK in Frankfurt leitete, wechselt zum 1. September 2017 nach Düsseldorf. Sie folgt auf Marion Ackermann, die nach Dresden wechselt.

Die Künstlerliste für die **Skulptur Projekte Münster** (10. Juni bis 1. Oktober 2017) unter der Leitung von Kasper König ist veröffentlicht: Sie reicht von A wie Ei Arakawa über Nicole Eisenman, Pierre Huyghe, Gregor Schneider, Hito Steyerl und Cerith Wyn Evans bis Y wie Hervé Youmbi. Warum sind Vadim Zakharov, Miron Zornir und Heimo Zobernig nicht dabei? Zapperlot!